

# Nachrichten-Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer W. Kunze, Steindäcker Straße 8  
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;  
Oberturnwart P. Modersohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Alle Anzeigen, die das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 2

Februar 1931

11. Jahrgang

## Unsere Hauptversammlung.

Unsere diesjährige Hauptversammlung am Sonnabend, dem 24. Januar 1931, im Restaurant Bergholz war gut besucht, konnte mit turnerischer Pünktlichkeit eröffnet werden und wickelte sich schnell und glatt ab. Der Jahresbericht des Vorsitzenden wie auch des Oberturnwarts gaben ein gutes Bild turnerischen Schaffens während des letzten Jahres. Ganz besonders interessierte der Bericht des Hauptkassenwarts, der zu erkennen gab, daß bei dem verhältnismäßig guten Stande der Kasse keine Beitragserhöhung nötig war. Die Einnahmen betrugen 7200 Mark, Ausgaben rund 6830 Mark. Es verbleibt ein Ueberschuß von etwa 370 Mark. Der Haushaltsplan wird mit 7200 Mark eingestellt und genehmigt. Der Wahlakt wird durch den Alterspräsidenten Efr. Weyer eingeleitet und nach Wiederwahl übernimmt Efr. Bäcker erneut sein verantwortungsvolles Amt. Die weiteren Aemter werden wie folgt besetzt: 2. Vors. P. Ziedrich, Oberturnwart P. Modersohn, Hauptkassenwart R. Schreiber, 1. Hauptschriftwart W. Kunze, 2. Hauptschriftwart und Leiter des Nachrichtenblattes E. Wolter, Oberzeugwart G. Hillgraf, Sportwart bleibt bis zur Sportlerversammlung offen; Spielwart D. Redmann, Geschäftsführer Joh. Barth, Preiswart v. Reichenbach, Schwimmwart Tomatschewski; Beisitzer: Bader, Joh. Barth, Aucharsti. Vergnügungsausschuß: Bader (Schmann), Schmidt-Leichner und Fr. Lange. Kassenprüfer: Ziedrich und Weindorf. Als Abgeordnete zum Gau- turntag werden gewählt die Efr. Schreiber, A. Wochele, Grigolett und Redmann, zum Kreisturntag Efr. Bäcker. — Als Fahrenträger für die alte Fahne wird für den verstorbenen Efr. Schnelle Efr. D. Pötisch gewählt. — Efr. Bäcker findet dann warme Worte für die 36 Jahre lang treu geleistete Arbeit unseres bisherigen 1. Hauptschriftwarts Efr. G. Berlin und wird derselbe auf einstimmigen Beschluß der Versammlung zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. — Ein Dringlichkeitsantrag des Efr. Grigolett, passive Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag aufzunehmen, wird abgelehnt. Nach Schluß der offiziellen Versammlung 11.15 Uhr kam auch der gefellige und gemütliche Teil noch zu seinem Recht. W.

migen Beschluß der Versammlung zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. — Ein Dringlichkeitsantrag des Efr. Grigolett, passive Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag aufzunehmen, wird abgelehnt. Nach Schluß der offiziellen Versammlung 11.15 Uhr kam auch der gefellige und gemütliche Teil noch zu seinem Recht. W.

## Mitteilungen des Oberturnwartes.

**Achtung! Sportler-Versammlung** am 18. Februar, abends 8.30 Uhr (pünktlich!) im großen Saale des Restaurants „Hohenzollern“, Hindenburgdamm, Ecke Augustastr. Hauptpunkt der den Sommerbetrieb vorbereitenden Tagesordnung ist die Wahl des Sportwarts. Efr. Heinemann hat sich in der Hauptversammlung des Vereins bereit erklärt, das Amt wieder zu übernehmen unter der Bedingung, daß er die nötige Anzahl von Mitarbeitern findet. Da Ihr ihn fast alle aus seiner früheren Sportwartstätigkeit im L kennen und schätzen gelernt habt, so brauche ich keine weiteren Worte zu verlieren und darf wohl das restlose Erscheinen aller erwarten, die sich im Sommer sportlich betätigen wollen, und wenn es nur wäre, um unserem zukünftigen Sportwart durch ein Massenaufgebot die Uebernahme des Amtes verführerischer zu machen. Auch ein zweiter wichtiger, schon früher mal in Angriff genommener Punkt — die Gründung einer Sportabteilung — bedarf der Klärung. Die Männerabteilung legt besonderen Wert darauf; in ihren Listen lassen sich über 70 Mitglieder offiziell als Sportler führen, neben ebenso vielen Geräterturnern. Außer unseren Sportlerinnen möchte ich diese 70 zur Versammlung vorfinden. Jedenfalls steht und fällt aber diese Gründung mit einer glücklichen Lösung der Sportwartsfrage, und es müßte somit allen sportlich sich betätigenden Mitgliedern die besondere

Verpflichtung zum Besuch der Versammlung klar sein. Auch die Mitglieder des Turnrats sind freundlich eingeladen.

**Erfolg im Havelgau:** Wir stehen im Gesamtergebnis der leichtathletischen Klassifizierungskämpfe des Havelgaus — Erstlingskämpfe, Vereinsmehrkämpfe und Gauauftag — an erster Stelle trotz des Ausfalls unserer guten Frauenmannschaft in Belten. Allen an diesem schönen Sieg Beteiligten ein kräftiges Gut Heil!

**Sportler-Turnabend** Freitags 8—10 im Schiller-Gymnasium. Ich bitte auch an dieser Stelle um eifrigen Besuch, da infolge schlechter Beteiligung der Verlust der Halle droht.

**Terminkalender:**

- 16. Februar: Zusammenturnen der Mten des Bezirks in Steglitz (T.S.B. 78), Gymn. Heefestraße.
- 18. Februar: Sportler-Versammlung.
- 22. Februar: Zusammenkunft der Vereinsfrauenturnwarte des Gaus.
- 7. März: Kostümfest des L.
- 8. März: Gerätewettturnen der Jugend des Bezirks in Steglitz (Meldebeschluß: 27. Februar).
- 15. März: Bezirkswaldlauf in Dahlem (Meldebeschluß: 6. März).
- 22. März: Musterriegenturnen des Bezirks in Steglitz (Meldebeschluß: 10. März).
- 29. März: Zusammenturnen aller Abteilungen im Realgymnasium als Abschluß des Winterbetriebes.

**Gerätewettturnen der Jugend** (Karl Roffow zum Gedächtnis) findet am 8. März statt in der Gemeindeschule I Steglitz, Ringstraße. Es müssen leisten die Jugendturner vom Jahrgang 13 einen Zehn-Kampf, Jahrgang 14, 15 und 16 je einen Sieben-Kampf, Jahrgang 17 einen Fünfkampf, die Jungmädchen vom Jahrgang 15/16 einen Fünf-Kampf, die Mädchen Jahrgang 17/18 einen Vier-Kampf.

Der **Frühjahrswaldlauf** des Bezirks am 15. März (3.45 Uhr nachmittags) in Dahlem „Rund um den Grunewaldsee“ soll wieder von uns als Werbeveranstaltung möglichst stark besetzt werden. Meldebeschluß ist der 6. März. Ich bitte, sich an diesen Termin zu halten und mache noch darauf aufmerksam, daß die Gemeldeten im Falle des Nichtantretens ohne triftigen Grund das ausgelegte geringe Meldegeld erstatten müssen. Der Lauf offen für alle (über sechs Kilometer) wird für alle Bezirke zusammen als **Gauwaldlauf** in Rennhausen (Rathenow) ausgetragen. Die Strecken für unsern Bezirk in verbesserter Ausmessung sind folgende:

- a) 5,5—6 Kilometer für Männer: Anläufer und Erstlinge;

- b) 2,5—3 Kilometer für Ältere, Jahrgang 1901/1897, 96/92, 91/87, 86/älter; für die männl. Jugend Jahrg. 13/14, 15/16;
- c) 1,5—2 Kilometer für Frauen Jahrgang 1913/älter und für Jungmädchen Jahrgang 1914/16.

Übungsgelegenheit **Sonntags** früh 9.30 Restaurant „Waldfrieden“, Dahlem, oder auch auf dem Gelände der Südfrent, wo der L-Schuppen steht. Im besten Verabredungen treffen innerhalb der Abteilungen. Der Waldlauf läßt sich überall betreiben.

Das **Musterriegenwettturnen** unseres Havelgaubezirks am 22. März in Steglitz soll für den L ein Großkampftag werden. Ich bitte alle Frauen und Männer, so weit sie Interesse an unserm alten schönen Gerätturnen haben, sich diesen Tag frei zu halten und die Arbeit den Abteilungsleitern und Vorturnern leicht zu machen, indem sie jetzt regelmäßig die Turnabende besuchen. Es ist allerhöchste Zeit und es darf keine Übungsmöglichkeit mehr versäumt werden.

Der letzte Sonntag im März (der 29.) soll einem **Zusammenturnen sämtlicher Abteilungen** vorbehalten sein ähnlich wie im Vorjahr, wobei jede Abteilung einen typischen Abschnitt ihres Abteilungsbetriebes zur Darstellung bringen soll. Also eine kleine Revue des gesamten Winterbetriebes im L, in Gipfelleistungen liegt nicht der Hauptwert, sondern auf frisch-fröhlichem Massenbetrieb, der sich schnell und diszipliniert abwickeln muß. Denn die Turnzeiten für die einzelnen Übungsgruppen sind natürlich genau einzuhalten. Ich hoffe im Interesse einer lückenlosen Darstellung unseres vielseitigen Winterbetriebes auf eine Massenbeteiligung aller Abteilungen. Das wäre der beste Erfolg dieser Werbeveranstaltung.

**Mitteilungen des Spielwartes.**

Der **Spielausschuß** der Deutschen Turnerschaft in Gemeinschaft mit den Kreispieltwarten hat sich veranlaßt gesehen, mit einer „Erklärung“ vor sämtliche Spielmannschaften der D. T. zu treten. Der Wichtigkeit halber will ich nicht verabsäumen, unseren Mannschaften diese „Erklärung“ nachstehend zur Kenntnis zu bringen.

**Erklärung.**

Der **Spielausschuß** und die **Kreispieltwarte** der 18 Turnkreise der Deutschen Turnerschaft

**erklären das Jahr 1931 als das Arbeitsjahr zur Erzielung ritterlicher Spielweise!**

Wir sind durchdrungen vom Wert des Kampfspiels als eines unübertrefflichen Mittels, unsere Turner und Turnerinnen zu starken, widerstandsfähigen,

**Winter = Vergnügen des L.**

am 7. März 1931, abends 8 Uhr, in den Lichterfelder Festsälen, Zehlendorfer Straße 5. Karten im Vorverkauf auf den Turnsälen und beim Vergnügungsausschuß erhältlich M. 1.— An der Abendkasse M. 1.50. Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vergnügungsausschuß.**

lebenstichtigen Persönlichkeiten zu erleben, fühlen uns deshalb für den geistlichen und würdigen Verlauf unserer Spiele voll verantwortlich und verfolgen mit eruster Sorge zunehmend anstretende Nachwuchs auf dem Spielfelde.

Nachträglich muß der gute Ablauf der Spiele gepflegt und ausgeprägt werden, wie ihn unsere Spielweise vorschreiben.

**Der Spieler soll im Gegner stets den Turnbruder sehen, dessen Gesundheit unantastbar ist, und dem er ebenso wie den eigenen Mitspielern und dem Schiedsrichter ritterlich zu begegnen hat.** Es ist schon schwer, ein Spiel anständig zu gewinnen, aber noch viel schwerer ist, ein Spiel anständig zu verlieren!

**Irregleiteter Vereinsgeist** sieht das Ansehen seines Vereins oder seiner Mannschaft im **Spielkampf** durch eine Niederlage bedroht, durch einen Sieg gehoben. Trotzdem keins von beiden zutrifft, treibt dieser Ungeist seine Mannschaften zu rücksichtslosem Draufgehen, läßt sich zu unverständlichen Anwürfen auf Gegner und Schiedsrichter hinreißen und erstickt so alle wirklich verdiente Anerkennung und reine Freude an einzelnen Spielhandlungen.

**Mannschaften, in denen im Jahre 1931 kein Spieler verwarnt oder ausgeschlossen wurde, werden wegen ritterlicher Spielweise ehrenvoll anerkannt.** Ueber die Art der Anerkennung bestimmt die Kreispieltwarteversammlung.

**Mit dem Schiedsrichter** steht und fällt das Spiel. Rechte und tüchtige Schiedsrichter heranzubilden in unermüdlicher Kleinarbeit ist höchste Pflicht der Spieltwarten von den Vereinen aufwärts. Jeder Spieler ein Schiedsrichter muß das Ziel sein. Schiedsrichter sein, heißt Führer sein im besten Sinne des Wortes.

**Der rechte Geist des Spielwesens der D. T. verbindet Vereinsgeist Mannschaften und Schiedsrichter zu einer Arbeits- und Brüdergemeinschaft.** Er ist durch keine noch so vollkommene Spielordnung zu ersetzen. Er ist der Geist des wahren Turnertums.

**Niebler, Groll, Bortchow, Rosenthal, Schulze, Krull, Hein, Hünerberg, Denn, Dahn, Weiling, Reiss, Neubert, Strobel, Stiedl, Otto, Meißner, Treiber, Hofer, Steding, Braungardt.**

(Aus der „Märkischen“ Nr. 4 vom 27. 1. 1931.)

Diese „Erklärung“ aus dem Munde unserer obersten Spielleitung ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf die in der letzten Zeit vorgekommenen unliebsamen Zwischenfälle auf dem Spielfelde zurückzuführen, bei denen sogar Schiedsrichter tätlich angegriffen wurden. Sicherlich war das unturnerische Verhalten des L. C. Bernau in dem Spiel L.C.B. Spandau 60—L.C. Bernau der letzte Anstoß dazu. Nicht allein, daß die Mannschaft in der zweiten Halbzeit „streckte“, sondern es ließen sich sogar einige Spieler zu groben Verfehlungen gegenüber dem Schiedsrichter hinreißen. Daß der Kreishandballausschuß in diesem Falle einmal sehr energigisch durchgegriffen hat, beweist die über Bernau verhängte Strafe. Hier das Urteil:

- 1. Die Mannschaft wird wegen unturnerischen Verhaltens bis zum 30. Juni 1931 für alle Verbands- und Freundschaftsspiele geschwärzt.
- 2. Ein Spieler wird geschwärzt bis zur Entscheidung über den Antrag auf Ausschluß aus der D. T.
- 3. Ein Spieler wird wegen tätlichen Angriffs auf den Schiedsrichter bis zum 31. Dezember 1931 geschwärzt.
- 4. Ein Spieler wird wegen unturnerischen Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter bis zum 31. März 1931 geschwärzt.
- 5. Ein Spieler wird mit zehn Mark wegen Nichtentbietung des „Gut Heil!“-Grüßes bestraft.

Betrachtet man sich das Urteil etwas genauer, so muß man die Feststellung machen, daß der Kreishandballausschuß diesmal eine sehr harte Entscheidung getroffen hat, die hoffentlich in der Handballgeschichte einzig und allein dasteht. Allerdings müssen es die Bernauer Spieler sehr arg getrieben haben. Man kann aber daraus ersehen, daß der Kreishandballausschuß gewillt ist, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln das disziplinarlose Betragen einzelner Spieler zu bestrafen.

Bei uns ist es ja zu solchen bedauerlichen Zwischenfällen bisher nicht gekommen, und ich möchte wünschen und hoffen, daß sich unser Verein auch weiterhin zu den Vereinen rechnen darf, die mit die fairsten Spielmannschaften haben.

Darum, Turnfreunde, bitte ich Euch bei dieser Gelegenheit nochmals, bewahrt

auch in den schwersten Spielen — bei einer eventuellen Fehlentscheidung des Schiedsrichters — Eure Ruhe. Denn letzten Endes ist der Schiedsrichter genau so ein Mensch wie wir alle, der sich natürlich auch einmal irren kann, wenn es auch nicht vorkommen sollte!

Ein kleiner Zwischenfall kann dadurch eine ganze Mannschaft auseinander reißen, und außerdem kann er dem Ansehen dieses Vereins großen Schaden zufügen.

Gut Heil!

Herbert Redmann, Spielwart.

### Aus den Abteilungen.

**Abt. der Älteren.** Wanderung am 15. Februar. Abfahrt 8.45 Uhr von Bhf. Ost über Papestr. (ab 8.58) nach Rangsdorf. (Wer Straßenbahn benutzt, kann in Bhf. Mariendorf 9.05 Uhr abfahren.) Wanderung: Bhf. Rangsdorf—Gr. Mächnow — Mittenwalde — Schenkendorf — Königswusterhausen. (17 Km.) Reuter.

**3. Frauen = Gymnastik = Abteilung.** Die Abteilung beabsichtigt, ihren Übungsabend am 26. Februar, 8—10 Uhr, als Werbeveranstaltung aufzuheben, zu der besonders neben dem Turnrat alle weibl. L-Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Näheres zur Zeit im „Lichterfelder Lokal-Anzeiger“. Die Abteilung befindet sich in erfreulicher Aufwärtsentwicklung, so daß mit der Einrichtung eines zweiten Abends für Fortgeschrittene in diesem Monat noch begonnen werden soll (Freitags Dürer-Gyceum), wo ein Klavier zur Verfügung steht. Abteilungsvorstand: Moderjohn (Leiter), Frau Wagner (Schriftwart), Fr. Lange (Kassenwart), Fr. Kanz und Weder (Zeugwart). Den technischen Betrieb leiten Fr. Weder und Fr. Zahn (Gymnastikschule Medau).

**2. Frauenabteilung.** Auf die für den 22. Februar festgesetzte nächste Wanderung der 2. Frauenabteilung wird hiermit nochmals hingewiesen. Abfahrt um 9 Uhr vom Bhf. Vi.-West mit Fahrkarte nach Potsdam. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder — auch Gäste sind willkommen — erwartet Grigoleit.

Alle Mitglieder der 2. Frauenabteilung, die am turnerischen Leben und an der gesunden Aufwärtsentwicklung der nunmehr 14 Jahre bestehenden Abteilung besonderes Interesse nehmen, treffen sich zur Feier des Uebertritts in das

15. Gründungsjahr am Sonnabend, dem 14. Februar, abends 8 Uhr, in den oberen Räumen des Vereinslokals Sauerstein, Sternstraße 11. Es soll ein bunter Abend werden, und dazu gehören nach Möglichkeit bunte Kleider oder Kostüme der Damen und entsprechende Anzüge der Herren. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

**Aufstellung einer Alt-Herren-Handballmannschaft.** Schon im Herbst wollten wir daran gehen, mit den ehemaligen älteren Handballern bzw. mit älteren Turnfreunden ab 30 Jahre, welche sich für unser schönes Winterspiel interessieren, eine Alt-Herren- (sprich: Männer in den besten Jahren) Handballmannschaft aufzustellen. Leider hielt es damals schwer, die notwendige Anzahl Turnfreunde zu finden. Verschiedene Ältere sind nun wieder an mich herangetreten, eine Mannschaft aufzustellen. Uns fehlen noch fünf bis sechs Turnfreunde. In Frage kommen vorläufig nur Gesellschaftsspiele, Meistertehren wollen wir nicht sammeln. Bei den meisten Älteren zeigt sich bedenklicher Fettsatz, und ein schöner Aufzug am Neck scheidet am Bäuchlein; nichts ist geeigneter, hier hemmend zu wirken, als unser schönes Handballspiel. Turnfreunde, die noch mittun wollen, melden sich beim Obmann Redmann oder bei den Turnfreunden Radocaj und Lehmann. Wir werden uns dann mal zwanglos einen Abend treffen und das Nähere besprechen. Also keinen dicken Bauch mehr vorschützen, wir spielen Handball! B. Lehmann.

**Männer-Abteilung.** Die Jahreshauptversammlung der Abteilung fand am 10. Januar im Restaurant Beseler statt. Die Neuwahl der Abteilungsleitung hatte folgendes Ergebnis: 1. Turnwart: A. Wochele, Hyazinthenstraße 3, 2. Turnwart: S. Bredno, Moltkestraße 39, Kassenwart: D. Pötsch, Stubenrauchstraße 2, Schriftwart: Joh. Barth, Sternstraße 53, Zeugwart: S. Neugebauer, Luisenstr. 12. Die Abteilung zählte am 1. 1. 31 134 Mitglieder. Im Durchschnitt besuchten im Jahre 1930 an jedem Turnabend 32 Mitglieder die Turnhalle, was ganz entschieden besser werden darf. Der beste Besucher war Turnfreund Rose, der zweitbeste war Turnfreund Schmolbl. Turnabende sind immer noch jeden Dienstag, abends 8—10 Uhr, im Realgymnasium am Weddigenweg. R.

Wegen Platzmangels erscheinen weitere Berichte in der nächsten Nummer.